

SCHAUPLATZ EBENTHAL

Übergang braucht Erneuerung

Draubücke zwischen den Gemeinden St. Margareten und Ebenthal soll saniert werden. Kosten werden auf 320.000 Euro geschätzt.

Stephan Fugger

Die ehemalige ÖDK-Brücke zwischen den Gemeinden St. Margareten und Ebenthal wurde im Zuge des Kraftwerksbaus Annabrücke als Bau-Brücke errichtet und befindet sich im Eigentum der Verbund Hydro Power AG. Sie wird täglich von rund 1.100 Fahrzeugen passiert und dient als wichtiger Verbindungsweg für Pendler nach Klagenfurt und in den Bezirk Völkermarkt. Aufgrund der hohen Frequenz kamen der Verbund mit den Gemeinden St. Margareten im Rosental und der Marktgemeinde Ebenthal überein, die Brücke

nach dem Kraftwerksbau nicht abzureißen. Seitdem bewerkstelligen die beiden Gemeinden je zur Hälfte die Schneeräumung und sind für den Erhalt des Fahrbahnbelages sowie des Geländers verantwortlich.

Hohe Nutzung. „Da sich die Brücke mittlerweile in einem desolaten Zustand befindet, müsste sowohl ein neuer Asphaltbelag als auch ein neues und höheres Brückengeländer für Radfahrer angebracht werden“, sagt Ebenthals Bgm. Franz Felsberger. Die Gemeinde ist auch zu dem Schluss gekommen,



Die Draubücke, die St. Margareten im Rosental und die Gemeinde Ebenthal verbindet, ist sanierungsbedürftig.

dass für Radfahrer ein erhöhtes Sturzrisiko besteht, da die Anschlussstelle zwischen Brücke und Gemeindestraße stark ausgehöhlt ist. Um künftig Begegnungsverkehr mit Radfahrern ermöglichen zu können, sollen auf der westlichen Seite der Brücke der Gehsteig entfernt und abgeschrägte Randsteine gesetzt werden. Dabei handelt es sich um essenzielle Maßnahmen, da diese Brücke ein wichtiger Teil des Drauradweges ist.

Hohe Kosten. Die derzeitige Kostenschätzung für die Instandhaltungsarbeiten an der Brücke beläuft sich auf rund 320.000 Euro. „Da diese Brücke in den Sommermonaten von zahlreichen Radfahrern genutzt wird, sind wir mit dem Land Kärnten, genauer gesagt mit Landesrat Sebastian Schuschnig, im Gespräch, um eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, vielleicht sogar Kostentragung“, so Felsberger.